

OSTSEETÖRN 2014

AB BREEGE/RÜGEN

Nach der Bus- bzw. PKW-Anreise trafen sich die Crews der 7 Yachten am 14.06. im Hafen von Breege zu dem diesjährigen Ostseetörn, der uns um Rügen herum führen sollte. Nach einer kurzen Skipperbesprechung am Morgen des 15.06. war klar, dass alle an dem Törn teilnehmen und die Insel im Uhrzeigersinn umrunden werden.

Am 1. Tag ging es nach Glowe. Am 16.06. hieß es dann früh aufstehen, da ab 10:00 Uhr die Regatta um die „De Olsch“ beginnen sollte. Das Ziel war Saßnitz und wurde als erster nach gesegelter und berechneter Zeit von Siggie Böttcher und seiner Crew (Klaus Steckel, Klaus Rose und Lothar Thöne, siehe Foto u.l.) erreicht. Die Siegerehrung wurde nach dem gewonnenen WM-Auftaktspiel gegen Portugal auf dem Steg von der Spartenleitung vorgenommen. Besten Dank an Bernd Singer, der die Urkunden vorbereitet hatte. Die Übergabe der „de Olsch“ wurde später nachgeholt, da der Pokal durch einen zusätzlichen Sockelbereich dermaßen schwer und unhandlich geworden ist und an Bord einer Yacht nur Schäden verursachen könnte.

Von Saßnitz aus ging es dann nach Thiessow, einem kleinen Hafen am Ende des Zicker Sees. Ganz besonders möchte ich hier den überaus freundlichen Hafenmeister erwähnen, der uns die Liegeplätze im Hafen zugewiesen und uns mit Tischen und Stühlen ausgeholfen hatte, damit wir



bei herrlichsten Wetter einen schönen Grillabend genießen konnten, der eigentlich schon im Anschluss an die Regatta geplant war. Aber hier war es wesentlich schöner, so dass bis weit in die Abendstunden bei passender Musik gegrillt und geklönt wurde. Den herrlichen Sonnenuntergang nutzte der eine oder andere für ein paar Erinnerungsfotos.

Bei guten Witterungsbedingungen segelten wir von Thiessow aus am nächsten Tag nach Stralsund, der alten Hansestadt. Den vor der Ziegelgrabenbrücke stauenden Schiffsverkehr (eigentlich nur Segelboote) nahm die Wasserschutzpolizei zum Anlass, die eine oder andere Yacht zu kontrollieren. Auch unsere Yacht blieb davon nicht verschont. Wir durften jedoch erst die aufgehende Brücke passieren und im Hafen von Stralsund festmachen, bevor die Polizei fragte, an Bord kommen zu dürfen. Sämtliche Schiffspapiere und meine Berechtigungsscheine musste ich vorlegen und es wurden einige Kontrollen (TÜV-Zertifikate



der Feuerlöscher, Rettungsinsel, Trinkwasserunbedenklichkeitsbescheinigung) durchgeführt. Danach verabschiedete sich die Polizei und wir hatten endlich die Zeit, um unserer „Anleger“ zu genießen. Schon in den Abendstunden und für den darauffolgenden Tag wurde eine Sturmwarnung ausgegeben, so dass wir einen Hafentag einlegten und die Stadt erkundeten. Am Freitag segelten wir dann von Stralsund zurück nach Breege, unserem Ausgangshafen.

Nachdem am Samstagmorgen die Yachten vom Vercharterer abgenommen wurden, machten sich bereits einige wieder auf den Heimweg, während die anderen noch auf den Bus warteten. Und wieder einmal ist ein schöner Törn vorüber, so dass man sich schon Gedanklich auf das nächste Jahr vorbereiten kann.